

Berichtigung zu dem Aufsatz

»Die südlichste Rasse von *Celerio deserticola* Bart «

(Vergleiche Entomologische Zeitschrift 53. Jahrg. Nr. 31 [E. R. Nr. 44] Seite 261)

Da nach den Nomenklaturregeln »*deserticola*« keine Spezies, sondern eine Form von *mauretanica* ist, muß es bei der Benennung nicht »*Cel. deserticola saharæ*«, sondern

„*Cel. euphorbiae mauretanica f. saharæ Günther forma nova*“

heißen.

GÜNTHER.

Bücherbesprechungen.

SCHENKLING, S. (SIGMUND), Faunistischer Führer durch die Coleopteren-Literatur. Die wichtigste Käfer-Literatur nach geographischen Gebieten geordnet. Gustav Feller, Neubrandenburg (Meckl.) 8^o. Band I Europa. 1938, Lieferungen 1., S. 1—64; 2., S. 65—128; 3., S. 129—192; 1939, Lieferungen 4., S. 65—128; 5., S. 257—320. Subskriptionspreis je Lieferung 6 RM.; einzelne Hefte je Lieferung: 8 RM., Subskriptionspreis 7 RM.

Die Weltliteratur über die gesamte Entomologie bis einschließlich 1863 ist in deutscher Sprache in HAGENS Bibliotheca Entomologica und im Index Litteraturae Entomologicae von WALTHER HORN und SIGMUND SCHENKLING zusammengefaßt. Für die Zeit nach 1863 fehlte bisher ein jedem Entomologen zugängliches bibliographisches Werk über Entomologie. Hier springt der »Faunistische Führer« ein und bringt »die wichtigste Käfer-Literatur« bis zur Neuzeit (1938) nach geographischen Gebieten geordnet. — Das Werk soll in vier Bänden die in unzähligen Einzelwerken und Zeitschriften verstreute einschlägige Literatur erfassen. Band I: Europa. Band II: Das paläarktische Afrika und Asien sowie die indomalayische Region. Band III: Die äthiopische Region, Australien und Ozeanien. Band IV: Amerika. — In den vorliegenden fünf Lieferungen zu Band I: Europa, sind behandelt: A. Paläarktische Region. I. Paläarktische Region im allgemeinen. II. Europa. 1. Europa im allgemeinen. 2. Skandinavien im allgemeinen. 3. Norwegen. 4. Schweden. 5. Dänemark. 6. Island. 7. Lappland. 8. Finnland. 9. Estland. 10. Litauen. 11. Rußland. 12. Kaukasus; 13. Polen. 14. Karpathen und Beskiden. 15. Mitteleuropa im allgemeinen. 16. Tschecho-Slowakei. 17. Ungarn. 18. Alpen im allgemeinen. 19. Schweiz im allgemeinen. 20. Deutschland im allgemeinen. Diese Regionen sind wieder unterteilt z. B. Dänemark in Jütland, Seeland, übrige Inseln oder Schweiz in Bern, Solothurn, Basel, Aargau, Luzern usw. — Für jedes der bezeichneten Gebiete werden aufgeführt: 1. Die Käferkataloge des Landes; 2. die Literatur über Coleopteren im allgemeinen; 3. die Literatur über mehrere Familien; 4. die Literatur über einzelne Familien und Gattungen in systematischer Reihenfolge. Die Bezeichnungen zu 1 bis 4 sind in Stichwortform, Kataloge — Col. im allg. — Mehrere Familien — Cicindelidae — Carabidae — usw., neben dem Satzspiegel auf dem Rand ausgeworfen. Z. B., es sucht ein Coleopterologe Arbeiten über dänische Cerambyciden, dann findet er auf S. 137: 5. Dänemark (fett gedruckt) und auf S. 143 am Rand: Cerambycidae. Das ist eine sehr praktische Anordnung. Hier möchte ich noch auf die zahlreichen wertvollen, z. T. bisher unveröffentlichten bibliographischen Angaben bei vielen Käferwerken hinweisen. — Im übrigen sind Satz (weit gesetzt) und Druck (Über-

schriften, Autoren in Fettdruck) vorzüglich ausgeführt. Ein übersichtliches Register am Schluß des Bandes wird unnötiges Suchen ersparen. Das gesamte Werk wird einige Jahre Laufzeit haben. Band I soll jedoch Ende 1939, spätestens Anfang 1940 fertig vorliegen. Dazu ist noch folgendes zu sagen. Werke zu verlegen, deren Laufzeit sich über einige Jahre erstreckt, ist stets mit einer gewissen Gefahr verbunden. Die Fortführung kann durch viele Zufälle in Frage gestellt oder ganz unmöglich gemacht werden. Das gilt besonders für Spezialwerke, für die eine verhältnismäßig kleine Abnehmerzahl in Frage kommt. Wenn es der Verlag Feller trotzdem gewagt hat, den »Faunistischen Führer durch die Coleopterenliteratur« herauszubringen, so beweist er eine große Opferwilligkeit und Liebe zur Sache. Ich glaube daher, ihm im Namen aller Coleopterologen Dank und Anerkennung aussprechen zu dürfen mit dem Wunsch, daß das Werk glücklich zum Abschluß kommt. Wer ist nun der Bearbeiter? SIGMUND SCHENKLING, der Name genügt, um den Coleopterologen der ganzen Erde zu sagen: Was dieser zuverlässigste Entomo-Bibliograph, so nannte ihn ein Großer der Entomologie, schafft, kann nur etwas Brauchbares und Erschöpfendes sein. Alle seine bibliographischen Arbeiten aufzuzählen, würde ein Referat überschreiten. Es genügt, wenn ich zwei Werke nenne, die Schenkling's Namen für immer mit der Entomo-Bibliographie verbinden: *Catalogus Coleopterorum* und *Index Litteraturae Entomologicae*. Da SCHENKLING sowohl bei der Abfassung dieser beiden Werke wie auch bei der Anfertigung des Faunistischen Führers die wohl vollständigste entomologische Bücherei des Deutschen Entomologischen Instituts zur Verfügung stand, dürfte kaum eine Schrift, die sich mit coleopterologischer Faunistik beschäftigt, unaufgezeichnet geblieben sein. Somit ist der »Faunistische Führer« für die Coleopterologen aller Länder, aber auch für Museumsbeamte, Bibliotheken, Buchhändler, einfach unentbehrlich. Das Werk kann unmittelbar vom Verlag, von allen Buchhandlungen und von ausländischen Coleopterologen auch von der Firma Alfred Kern, Stuttgart, in bekannter entgegenkommender Weise bezogen werden.

A. HEPP.

HEINRICH, GERD, In **Burmas Bergwäldern** (Verlag von Dietrich Reimer, Berlin 1939).

Ein Buch, das jeder Mensch, in dem die Sehnsucht lebt, der »Sklaverei der Zivilisation« zu entfliehen und unberührte, naturreiche Urwaldwildnis zu erleben, gerne besitzen wird. Es ist wie die übrigen Bücher HEINRICH'S so lebendig und von gesundem Humor gewürzt geschrieben, daß der Leser tatsächlich Freud und Leid, Sammler- und Jägerglück miterlebt, ohne den Tribut an Gesundheit entrichten zu müssen, wie es keinem der Expeditionsteilnehmer erspart geblieben ist, die alle tüchtig von der Malaria gezaust wurden. Der Verfasser reiste diesmal mit drei Frauen, die ihm als tüchtige Präparatorinnen bzw. als Photographin in seiner Forscherarbeit für die Zoologischen Museen in Berlin und — Warschau zur Seite standen. Alle sind in ihre Heimat glücklich wieder zurückgekehrt und durften bald darauf das Glück erleben, mit ihrem Besitztum — im früheren polnischen Korridor — von der großen deutschen Heimat wieder aufgenommen zu werden. Unter welcher Gefahr sie dem polnischen Mordgesindel entgingen, geht aus den kurzen Einführungsworten hervor, die Professor *Stresemann* vom Berliner Zoologischen Museum dem Buch vorausstellt. Uns Entomologen berühren natürlich die Seiten besonders sympathisch, die vom Lichtfang im indischen Urwald oder von den Schlupfwespen erzählen, welchen der Naturforscher HEINRICH besonders zugetan ist. Herrliche Natur- und Expeditionsaufnahmen tragen mit dazu bei, das Buch zu einem wertvollen Schatz in der Hand des naturverbundenen Menschen zu machen.

Dr. LINDNER, Stuttgart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 339-340](#)